



Dienstag den 26. November 1805.

(Joseph Georg Traßler.)

L o n d o n

Den 6. November sandte die Admiralität wegen eines über die französisch-spanische Flotte erhaltnen großen Siegs folgende Nachricht nach Lloyd's Kaffeehaus:

Admiralitätsamt den 6. Nov.

Bestern kam der Lieutenant Capentiere, ein Offizier von dem Schooner de Pickle, mit Depeschen des Viceadmirals Collingwood an, welche einen glorreichen Sieg melden, den Sr. Majestät's Flotte unter Lord Nelson bey Cadix erfochten hat.

Am 19. Oktober segelte die feindliche Flotte, bestehend aus 33 Linien-

schiffen, 4 Fregatten und 2 Briggs, von Cadix ab, und ward am 21. dem Mittags von der brittischen Flotte zum Gefecht gebracht. Diese bestand aus 27 Linienschiffen, 4 Fregatten und 2 kleinen Schiffen. 7 Linienschiffe waren vorher unter dem Contre admiral Louis detachirt worden.

Das Gefecht dauerte 4 Stunden und endigte damit, daß 19 feindliche Linienschiffe die Segel strichen, welche auch genommen sind, außer einem, welches während des Gefechts in die Luft flog.

Da Lord Nelsons Schiff sehr nahe an einander mit der Santissima Trinidad und andern feindlichen Schiffen

fecht, so ward Se. Herrlichkeit von einem aus dem Mastkorbe gethanenen Brustschuß getroffen, der ihm sein kostbares Leben raubte.

Da am folgenden Tag ein Sturm aus Südwesten entstand, und am 24. und 25. gewaltig zunahm, so trieben verschiedene genommene Schiffe von ihren Ankern, und da sie so gegen die Küsten geschleudert wurden, so ist leicht zu denken, daß verschiedene derselben verunglückt seyn werden, und Viceadmiral Collingwood hat Ordre gegeben, alles zu vernichten, was nicht aufgebracht werden kann. Zwey Schiffe, von denen die Gefangenen nicht haben abgenommen werden können, sind nach Cadix geflüchtet. Die Santissima Trisuidad ist gesunken, und 2 andere Linienschiffe sind vernichtet, ehe Lieutenant Kaponstiere die Flotte verließ. Admiral Villeneuve, der die feindliche Flotte kommandirte, und verschiedene Offiziers vom Range sind unter den Kriegsgefangenen.

Ausser dem Verlust des Lord Nelson hat sein Vaterland noch die Kapitäns Duff und Cooke und 500 Mann zu betauern, die geblieben sind. Der Velleisle war ganz maklos und der Temeraire und der Royal Sovereign haben auch sehr viel gelitten; doch ist kein Schiff Sr. Majestät in der glorreichen Schlacht verloren gegangen.

Die Fonds sind auf diese Siegesnachricht sogleich gestiegen. Die 3 per Cent standen heute Abend um 12 Uhr auf 60.

Vom 7. Nov. (durch außerordentliche Gelegenheit.)

Gestern Abend erschien folgende außerordentliche Hofzeitung:

Admiralitätsamt den 6. Nov.

Verwichene Nacht um 1 Uhr giengen Depeschen des Viceadmirals Collingwood, Kommandeurs en Chef Erc Majestät Schiffe bey Cadix, bey der Admiralität ein, wovon folgendes eine Abschrift ist:

Eurgalus bey Cap Trafalgar vom 22. Oktober.

Sir!

Der immer zu bedaurende Tod des Viceadmirals, Lord Viscount Nelson, welcher in der letzten Schlacht mit dem Feinde in der Stunde des Siegs fiel, mache es mir zur Pflicht, die Lordskommissärs der Admiralität zu benachrichtigen, daß am 19. Okt. der Kommandeur en Chef von den Schiffen, welche die Bewegungen des Feindes bey Cadix beobachteten, die Nachricht erhielt, daß die kombinierte Flotte in See gegangen sey. Da sie mit schwachen Winde östlich segelte, so schlossen Se. Herrlichkeit, daß ihre Bestimmung nach dem mittelländischen Meere gehe. Lord Nelson gieng daher mit allen Segeln sogleich mit der brittischen Flotte nach dem Eingange der Straße zu. Unfre Flotte bestand aus 27 Schiffen, wovon unrer 3 von 64 Kanonen. Seine Herrlichkeit wurden beym Eingange der Straße vom Capit. Blackwood (dessen Wachsamkeit sehr ruhmvoll war) benachrichtigt, daß die feindl. Flotte noch nicht durch die Straße gegangen sey.

## Avvertissement.

Von Seiten der kaisert. auch k. k. krai-  
 sauer Landrechte in Westgalizien wird  
 mittels gegenwärtigen Edikts bekannt  
 gemacht: daß die unter Kuratel dies  
 ser kaisert. auch k. k. Landrechte ste-  
 hende Isabella Malachowska am 25<sup>ten</sup>  
 Juni 1804 zu Warschau ohne letzte  
 willige Anordnung mit Tode abgegan-  
 gen; es werden daher alle diejenigen,  
 die an ihre Verlassenschaft einen Ans-  
 spruch zu haben glauben, insonders  
 heit aber der Hr. Michael Czacki, Fr.  
 Antonina Krasińska geb. Czacka, Fr.  
 Karolina Stecki, und der Hr. Joseph  
 Stecki die vermeintlichen abwesenden  
 Erben der Verstorbenen, deren Wohn-  
 ort unbekannt ist, zu dem Ende vor-  
 geladen; daß sie in Gemäßheit des §.  
 625. II. Theils des bürgerlichen Ges-  
 ezbuchs bis zum letzten Dezember  
 1808, oder aber früher, wenn sie die  
 Verlassenschaftsabhandlung eher beens-  
 digt zu haben wünschen, ihre Erklä-  
 rung einreichen, und ihren Anspruch  
 auf die Erbschaft desto gewisser erweis-

sen, als hingegen derselbe für den  
 Erben wird gehalten werden, welchen  
 unter den Erbsuchern das Gesetz am  
 meisten begünstiget, mit Vorbehalt je-  
 doch des ganzen Erbenrechtes für den  
 rechtmäßigen Erben, dem solches in  
 der gesetzmäßigen Zeitfrist zustehet.

Krakau den 14. Oktober 1805.

Joseph von Mikorowicz,

Joseph Graf von Hubna,

F. Vohlberg.

Aus dem Nachschlusse der kaisert. auch  
 k. k. krai-sauer Landrechte in Westgalizien.  
 Elsner.

Von Seiten der kaisert. auch k. k.  
 krai-sauer Landrechte in Westgalizien  
 wird der Herr Franz Boguslawski,  
 dessen Wohnort gegenwärtig unbekannt  
 ist, auf Verlangen des ihm von Amts  
 wegen beigegebenen Vertreters Advo-  
 katen Wencinski, mittels gegenwärti-  
 gen Edikts vorgeladen: daß er sich  
 höchstens bis den 19. März 1806  
 zur Ablegung des in dem, mit der Lu-  
 bowika Goslawska, wegen Zurückstel-  
 lung der Sachen, oder Bezahlung de-  
 ren Verthes schwebenden Prozesse, mit-  
 tels hiesigen Sentenz vom 28. Sep-  
 tember 1802 aufgetragenen Eides  
 sich ermelde; widrigen Falls würde  
 dasjenige, was Rechtens ist, auf  
 Ver-

Verlangen des Gegners entschieden werden.

Krakau den 23. Oktober 1805.

Joseph v. Mikorowicz,  
W. Koskoschny.  
F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der kaiserl. auch k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

Eidner. I

Schwendungs-Erklärung gegen die Frau Refurrentin Antonilla geb. Czarnocka nicht statt habe.

Krakau den 14. August 1805.

Joseph von Mikorowicz,  
W. Lichocki.  
Sterneck.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Eidner 2

Unkündigung.

Auf den 15. Jänner 1806 werden verschiedene Präziosen, Ornate, und andere kirchliche Geräthschaften, welche sich in der Kirche der voemaligen unbeschuhten Karmeliter bey St. Michael in Krakau befinden, mittels öffentlicher Lizitation gegen gleich baare Bezahlung verkauft, jedoch zu dieser Lizitation nur geistl. Personen zugelassen werden.

Wegen Verkauf dieser Geräthschaften kann das Nähere bey dem k. k. Krakauer Kreisamte erfahren werden.

Kaufustige Geistliche haben sich am obbesagten Tage um 9 Uhr früh in dem Kriminalgebäude zu Krakau einzufinden.

Vom k. k. Kreisamte, Krakau am 8. November 1805.

Ung

Von Seiten der k. auch k. k. Krakauer Provinziallandrechte wird allen, denen zu wissen daran gelegen, mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: Se. k. auch k. k. Majestät haben auf den, von der Frau Antonilla Zborowska geb. Czarnocka, wider die in zwey Instanzen gegen sie kretirte Verschwendung, eingebrachten Refurs, sowohl den Bescheid dieser k. k. Landrechte vom 18. Aug. 1804, als auch den konfirmirenden Bescheid des k. k. Universalappellationsgerichtes vom 29. Jänner 1805, in Hinsicht der Verschwendungs-Erklärung und Ernennung eines Vertreters, dahin abzuändern befunden: daß die Bes

## Ankündigung.

Da der wegen Besetzung der zu Oswiecim mit einem Gehalte 300 fl. jährlich verbundenen Syndikatsstelle auf dem 19 August l. J. ausgeschriebene Konkurs abermal fruchtlos abgelaufen ist, so wird ein wiederholter Konkurs auf den 2. Dezember l. J. allgemein ausgeschrieben, und die Kompetenten in so fern sie mit dem erforderlichen Wahlfähigkeitsdekretten ex linea, politica und Judiciali versehen sind, sollen ihre Gesuche an das k. k. kais. Kreisamt anbringen.

Krakau am 16. November 1805. 1

## Ankündigung.

Bey dem behyerer Magistrat ist eine mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. verbundene Syndikatsstelle erledigt gekommen. Die Kompetenden haben hierum ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Wahlfähigkeiten ex utraque linea versehenen Gesuche längstens bis zum 15. Dezember l. J. bey dem k. k. Kreisamte in Zolkiew anzubringen.

Krakau am 16. November 1805. 1

## Kundmachung.

Zur Besetzung der bey dem krakauer Magistrat erledigten und mit einem Gehalte von 500 fl. verbundenen

Magistratssekretärsstelle, wird der Konkurs auf den 15. Dezember l. J. ausgeschrieben, mit dem Versay, daß sich die hierum bewerbenden Kandidaten mit den erforderlichen Behelfen versehen, vor den 15. Dezember d. J. bey dem k. krakauer Magistrat gehörig zu melden haben.

Krakau den 18. November 1805. 1

## Kundmachung.

Laut hoher Subernalverordnung vom 25. Oktober und Empfang d. 9. November l. J. werden die Konkurse über die auf der hiesigen k. k. Unis versität, und dem k. k. leMBERGER LIZIAS zu besetzenden Lehrämter an folgenden Tagen gehalten:

Für das Lehramt der Physik in Leinberg, in lateinischer Sprache, mit einem Gehalte von 800 fl. und der Vorrückung in 900 und 1000 fl. den 14. November l. J.

Eben dieser Tag für das Lehramt der Universalgeschichte und der österr. Geschichte an der Unis versität zu Krakau, mit einem Gehalte von 1000 fl. und dem Rechte in die höhere Gehaltsstufen von 1100 und 1200 fl. vorzurücken.

Für die Lehrstelle der höhern Mathematik und der Astronomie in Krakau, womit auch die Besorgung der Sternwarte verbunden ist, und deren Gehalt 1000 fl. ohne Vorrückung in eine der nach dem neuen Plane bestimmten höhern Gehaltsstufen beträgt, wo  
aber

aber diesem Professor für die Beforgung der Sternwarte insbesondere jährlich 500 flr. bewilliget sind, wie auch für die Stelle des Adjunkten der Sternwarte, mit einem Gehalte von 80 flr. jährlich, ohne Vorrückung, zu welcher letzterer, so wie zu der ersteren die Kenntniß der polnischen Sprache nothwendig ist, den 21. November.

Für das außerordentliche Lehramt der deutschen Sprache und Literatur in Krakau, mit jährlich 600 flr. ohne Vorrückungsrecht, eben diesen 21. November.

Für das außerordentliche Lehramt der praktischen Mathematik in Krakau, mit einem Gehalte von 600 flr. ohne Vorrückung, dann für das Lehramt der französischen Sprache, mit einem Gehalte von 300 flr. ohne Vorrückung, den 28. November.

Für das außerordentliche Lehramt der Architektur, mit einem Gehalte von 1000 flr. ohne Vorrückung, dann für jenes der italienischen Sprache in Krakau, mit einem Gehalte von 300 flr. ohne Vorrückung, den 5. Dezember.

Für das Lehramt der Pathologie und Materia medica zu Krakau in lateinischer Sprache, mit einer Besoldung von 1500 flr., den 16. November.

Für das vereinigte Lehramt des theoretischen medizinischen Unterrichts und der medizinischen Klinik für Chirurgie an der Krakauer Universität, beyde Gegenstände in polnischer Spra-

che, mit einem Gehalte von 1000 flr. den 18. November.

Für die Professorstelle mit Beforgung des Lehramtes der Anatomie in deutscher und polnischer Sprache, ebendasselbst, mit dem Gehalte von 1000 flr., den 19. November.

Für das vereinigte Lehramt der theoretischen praktischen Chirurgie, der chirurgischen Klinik und Geburtshülfe, in polnischer Sprache, ebendasselbst, mit einer Besoldung von 1200 flr., den 20. November.

Für die Stelle des Adjunkten der Thierarzneykunde, welche derselbe in polnischer Sprache an der Krakauer Universität zu lehren hat, mit einer Besoldung von 500 flr. und

Für das Lehramt der Geburtshülfe in der polnischen Sprache, am leMBERGER Liceo, den 23. November l. J.

Für das Lehramt des Kirchenrechts an der Krakauer Universität, mit einem Gehalte von 1200 flr. nebst der Vorrückung in 1400 und 1500 flr., dann für das Lehramt des Natur- Staats- und peinlichen Rechts am leMBERGER Liceo, mit einem Gehalte von 800 flr. und der Vorrückung in 1000 und 1200 flr., und

Für das Lehramt des Civilrechts nebst Einschaltung des Provinzialrechtes, eben mit einem Gehalte von 800 flr. und ähnlichen Vorrückungsrechte am leMBERGER Liceo, den 21. November d. J.

Diejenigen also, welche eine der besagten Lehrkanzeln zu erhalten wünschen, haben sich auf den obbestimm-

ten Tagen bey den betroffenen Herren  
Fakultätsdirektoren zur Abhaltung der  
Konkursprüfung geziemend zu melden.

Von der k. k. Universität zu Krakau  
am 10. November 1805.

### Angelkommene Fremde in Krakau.

Am 18. November.

Der Herr Marzellan von Ostrowski  
mit 2 Bedienten, wohnt in der  
Stadt, Nr. 452., kömmt von  
Berlin.

Am 19. November.

Der Herr Alexander von Bukowiecki  
mit 2 Bedienten, wohnt in der  
Stadt, Nr. 420., kömmt von Wos-  
nitz aus dem Russischen.

Der Herr Graf Nikolaus von Ledo-  
howski mit 5 Bedienten, wohnt  
in der Stadt, Nr. 452., kömmt  
von Wien.

Der Herr Laskowich von Drenafeld mit  
Familie und 1 Bedienten, wohnt  
in der Stadt, Nr. 304., kömmt  
von Wien.

Am 20. November.

Der Herr Ignaz von Gotschowski mit  
2 Bedienten, wohnt in der Stadt,  
Nr. 91., kömmt von Sulkowiz  
aus Ostgalizien.

Der Herr Albert von Rojewski,  
wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt  
von Wien.

Der Herr Vinzens von Warmann mit  
2 Bedienten, wohnt in der Stadt,  
Nr. 521., kömmt von Dombrowa  
aus Ostgalizien.

Am 21. November.

Die Frau Gräfin Marianna von Al-  
xandrowizowa mit Gefolge, wohnt  
in der Stadt, Nr. 452., kömmt von  
Wien.

Der Herr Kasimir von Grotowski mit  
1 Bedienten, wohnt in der Stadt,  
Nr. 91., kömmt von Wischniz aus  
Ostgalizien.

Der Herr Michael von Krutkowski  
mit 2 Bedienten, wohnt in der  
Stadt, Nr. 94., kömmt vom  
Lande.

Am 22. November.

Der Herr Alexander von Lentowski  
mit 2 Bedienten, wohnt in der  
Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Bar. Ewald von Mautensfel  
mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt,  
Nr. 504., kömmt von Warschau.

### Verstorbene in Krakau und in den Vorstädten

Am 15. November.

Die Obsthändlerin Julianna Dzierz-  
ska, 30 Jahr alt, an der Wasser-  
sucht, in der Stadt, Nr. 285.

Dem Tagelöhner Bernard Kramarzik  
s. S. Joseph 2 Wochen alt, an  
Konvulsionen, auf dem Sand, Nr.  
219.

Dem Gerbermeister Ludwig Gsel s. S.  
Josephs, 4 Jahr alt, an Pocken,  
auf dem Sand, Nr. 3.

Dem Gerbermeister Johann Eker s.  
S. Felix, 1 1/2 Jahr alt, an Po-  
cken, auf dem Sand, Nr. 3.

Der Bettler Franz Chornacki, 48  
Jahr alt, an der Wassersucht, in  
der Stadt, Nr. 469.

Am

Am 16. November.

Die Josepha Korpalska, 44 Jahr alt, an der Abzehrung, in Stradom, Nr. 16.

Dem Musikus Mathias Sterniski s. L. Marianna, 1 1/2 Jahr alt, an Pocken, auf dem Sand, Nr. 223.

✓ Die Schauspielerin Johanna Kastelli, 27 Jahr alt, an zurückgetretener Gichtmaterie, in der Stadt, Nr. 571.

Dem Mauret Albert Lufaschiewiz s. L. Marianna, 1 Jahr alt, an Pocken in Kasimir, Nr. 139.

Am 17. November.

Der Glasergeselle Johann Ksienski, 40 Jahr alt, an der Abzehrung, im St. Lazarospital.

Dem Schänker Albert Zuraski s. S. Simon, 1 Monat alt, an Schwäche, in Kasimir, Nr. 22.

Am 18. November.

Der Herr Sebastian von Burski, 48 Jahr alt, an Gallenfieber, in Kleparz Nr. 55.

Am 19. November.

Der Tagelöhner Paul Muffartik, 40 Jahr alt, an der Wassersucht, in Kleparz, Nr. 122.

Der Bettler Franz Madeski, 80 Jahr alt, an Schwäche, auf dem Sand, Nr. 10.

Der preussische Dechant Joseph Zawadowski, 40 Tage alt, an Wechselfieber, im St. Lazarospital.

Die Bürgerin Franziska Schumeka, 30 Jahr alt, an der Abzehrung, im St. Lazarospital.

Am 21. November.

Die Bürgerin Maximiliano Ellinger, 67 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt, Nr. 532.

Am 22. November.

Der Mehlhändler Johann Kay, 45 Jahr alt, an der Lungensucht, auf dem Sand, Nr. 68.

Dem Mauret Albert Lufaschiewiz s. L. Marianna, 4 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, in Kasimir, Nr. 49.

Am 29. November.

Der Kasper Fienuski, 16 Jahr alt, an der Wassersucht, im St. Lazarospital.

Die Dienstmagd Elisabeth, Taufkonna, 40 Jahr alt, an der Wassersucht, im St. Lazarospital.

Am 24. November.

Dem Tuchmachermeister Matheus Grill s. S. Martin, 12 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt, Nr. 590.

Dem Tagelöhner Hiaginth Kusminski s. L. Agnes, 1 Jahr alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 273.

## Krafauer Marktpreise

vom 18. November 1805.

	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Korez Weizen zu	15	—	14	30	14	—	—	—
— Korn	13	15	13	—	12	30	—	—
— Gersten	11	—	10	—	9	30	—	—
— Haber	6	—	5	30	5	—	—	—
— Hirse	25	—	23	—	22	—	—	—
— Erbsen	11	30	11	—	—	—	—	—

Bedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subernial-Buchdrucker.